

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Theatrvm Evropaevm**

oder außführliche und wahrhafttge Beschreibung aller und jeder  
denckwürdiger Geschichten, so sich hin und wider in der Welt ... sich  
zugetragen haben

... vom Jahr 1687. an biß 1691. ...

**Abelinus, Johann Philipp**

**Franckfurt am Mayn, 1698**

Geschichte in den Vereinigten Niederlanden

[urn:nbn:de:bsz:31-98304](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-98304)

Weil aber die Jacobitische Armee auß dem Feld / und acht Regimenten davon in Dublin, zehen in Drogheda, sechs in Arlagh, und der Rest ein Athlon in die Winter-Quartier verlegt worden / als hat auch der Herzog die Seinige gleichfals auß einander gehen lassen.

### Geschichte in den Vereinigten Niederlanden.

Nachdem Seine Churfürst. Durchl. in Brandenburg sich eine Zeitlang zu Wesel aufgehalten / und Dero Gemahlin den 14. Decembris gleichfals daselbst ankomen: Sind Sie hernach beyderseits zu Wasser nach Holland abgerisset / und den 2. Januarii im Haag angelanget / allwo sie von der Prinzessin von Dranien complimentiret und bewillkommet / und den 6. dito zu Honslardick außs herlichste tractiret / und von Rotterdam von den Herren Dydam / Honart / Wisfen und Brand als der Provinzen Committeiren und Abgeordneten nach Amsterdam begleitet worden; Worauff Selbige / nachdem man Ihnen daselbst alle Ehre angethan / die Râise zurück nach Hause genommen / wovon allbereit in den Brandenburgischen Geschichten gemeldet worden.

Was sonst auch bey den Herren General Staaten wegen bevorstehender Campaigne mit unterschiedenen hohen Häuptern vorgegangen / dessen ist in den Niederländischen Kriegs-Geschichten allbereit der Länge nach gedacht worden. Man hat auch mit den See-Räubern zu Tripoli Friede gemacht / damit man die nach der Levante gehende Schiffe mit desto geringerer Convoydahin schicken möchte.

Den 21. April ward die Erönung Königs Wilhelm und Königin Maria der Dritten mit grossen Freuden-Bezeugungen gefeyret. In Amsterdam wurden die Stücke auff denen Stadt-Wällen geloset / auff den Kirch-Thürmen und Rath-Hause Laternen angezündet / auch vor demselben so wol als denen Häusern der Herren von der Regierung / und anderer partikuliren Personen Pechronnen angesteckt. Der Admiral Graf Tromp erwies solches gleichfals mit vielmaliger Lösung der Stücke. Insonderheit aber ließ die Englische Nation daselbst ihre Freude blicken / und wurden oben über den Doelen in Laternen die Wapen der Königreiche Engeland / Schottland / Franckreich und Irland / und in der Mitten ein Dranten-Baum mit Rosen durchflochten / woran die Namen des Königs William und Maria stunden / und darunter diese Worte: Defensores Fidei, Beschützer des Glaubens / vorstellig gemacht. Bey denen Französischen Flüchtlingen war das Feuerwerk gleichfals sehr köstlich / und sahe man allda eine Standarte von vielen Laternen / und darauff eine Krone / die sich umdrehet / auch stunden rings umher / sechs Säulen / die / als

man sie angezündet / viel Schwermere von sich geworffen. Wiewol als die fünffte angesteckt wurde / so gerieth die sechste und viel andere Feuerwerk zugleich in Brand / wodurch ein Junge todt geblieben / und ein oder zwey beschädiget worden. Man sahe auch sonst durch die ganze Stadt viel Feuerwerke an gehen / und über der Thür des Herrn Secretarii Wilde die Namen Ihrer Königlichen Majestäten in grün geflochten / und durch eine grosse Menge Lichter / so davor standen / erleuchtet. Der Herz von Thyse, Freyherr von Dymeer / hatte neben seinem Wohnungs-Saal drey Pyramiden von vier und sechzig Jackeln / und fünf Illuminirungen mit ihren Bedenck-Sprüchen aufgerichtet / welche das Wapen Ihrer Königl. Majestät von Engeland vorstellten / mit dem Bey-Satz: Non Mainiendrons; wir wolle es beschützen. Darunter stunden Wilhelm König und Maria Königin; und besser unten auß der einen Seiten das Wapen der Stadt Amsterdam / und Seiner Majestät des Herrn Statthalters. Mitten in diesen Wapen war ein Löw zu sehen / der ein Schwert einem Engel darreichte / welcher es mit der einen Hand empfing / und mit der andern durch eine Schnur von Rosen nach denen 7. Pfosten langte / die ein Löw in seiner andern Klauen hatte / umgürtet mit diesen Worten:

Deus nobis hæc otia fecit.

Daß wir so ruhig sitzen/  
Macht Gottes Macht beschützen.

Das zweyte Sinnbild bildete die Reformation für / und hatte dieselbige eine Sichel in der einen / und ein Buch in der andern Hand mit diesen Worten:

Pereunt discrimina nulla Amisâ lege.

Welches ohngefehr also getauschet werden könnte:

So muß Gefährlichkeit verschwinden /

Wenn man Gesetze ganz kan finden.

Das dritte war der Mars, der einem Wolf dermassen auff den Bauch trat / daß er einen grossen Streich Landes aussperrte / darauff Straßburg / Lothringen stunde / und besser darunter: Sic monstra domantur: Zu unser Mutter Sprach lautet es:

Der Ungeheuer wilde Macht  
Ward so zur zahmen Frucht gebracht.

Das Vierte zu schliessen stunden auff beyden Seiten die Wapen von Amsterdam mit einem Bienen-Korbe / darunter diese Worte:

Mella damus.

Zu Teutsch:

Wir rühmen süsse Gaben/  
Die im Besitz wir haben.

Nicht weniger hat sich im Haag dieses Freuden-Fest wegen gedachter Erönung des Königs und der Königin von Engeland / als vormals von den Bewohnern dieses lustbaren Orts / um 2. Uhr Nachmittag angefangen / und wurde auf 14. Stücken Geschüßes / so in der kleinen Insel des Fisch-Behälters gepflanzt waren / zum schwebenden mal Salve gegeben / und innerhalb zweyen Stunden 252. Schüsse gethan. Um 4. Uhr hatte man das erste mal / unter Erönung aller Stöcken / auf 25. groben Stücken / so man an dem Ufer des Fisch-Behälters gepflanzt gehabt / geschossen / um welche Zeit sich auch die 3. vornehmsten Bürger. Compagnien mit ihren Musiquieren / alle in prächtiger Kleidung / auf dem Korn-Markt versamlet / und nachdem sie nach dem Stadt-Markt gezogen / wurden etliche Salven gegeben / wornach sie sich an das Ufer des Fisch-Teichs / ins gemein der Biers-Berg genant / gestellet / und daselbst eben dergleichen gethan.

Auff einem grossen Gerüste / welches die Hm. Staaten auff diesem Biers-Berg in Form einer Pyramide / oder viereckigen zugespizten grossen Säulen aufrichten lassen / waren die Namen Wilhelm und Maria in einander gestochen / mit der Englischen Cron darüber / zu sehen. Um 4. Pyramiden herum / jede 20. Schuh hoch / waren die Wapen der Königreiche Engeland / Frankreich / Schottland und Irland / und auff beyden Seiten die Wapen der Holländischen Städte eingegraben. Rings um dieses Gerüst stunde eine grosse Anzahl Raqueten / Schwermer / und andere Kunst-Feuer / welche alle / nebst den Wasser-Kugeln / wunder-schöne Wirkung gethan. Ferner war auff dem Platz / der Dumeer-Hof genant / ein Triumph-Bogen aufgerichtet / mit dieser Überschrift :

VVILheLMVs tertIVs  
AngLIæ  
VIInDeX.

Nunquam Libertas gratior exstat  
Quam sub Rege Pio.

Zu Teutsch:

Wilhelm der Dritte  
Engelands  
Erretter.

Es kan der Freyheits-Schutz nicht  
angenehmer seyn /  
Als wann des Königs Hertz die Gottesforcht  
schränckt ein.

Über dieser Aufschrift stund das Englische / Schottische / Französische und Irländische Wapen / und unter demselben die Vorsichtigkeit / Weisheit und Gerechtigkeit / die Zeit / ic. abgebildet. So hatte auch der Magistrat 6. Pyramiden auff den Thurn der grossen Kirchen mit dem Englisch. Französ. Schott. und Ir. wie auch dem Holländischen und Haags-Wapen aufrichten lassen. Auff dem gewöhnlichen

Theatri Europæi Drehender Theil.

Platz war eine Schaubühne aufgebauet / auff welcher die Namen Ihrer Majestäten in einander gestochen / zusehen / mit diesen Worten : Hic vivat coronatus : **Es lebe der Ge-krönte.** Und darunter im Laubwerck mit untermischten Pomeransen in der Mitte ein Löw / und auff einer Seiten ein Einhorn / auff der andern ein Storch / auß denen Wein gesprungen : Man sahe auch an denen Fenstern verschiedener Particulier. Personen die Engl. Cron mit diesen Worten : Tandem bona causa triumphat. Zu unserer Mutter. Sprach könnte es heissen :

**Die gute Sach muß endlich siegen /  
Und kan sie nimmer unten liegen.**

Zu Herzogenbusch erzeigte man sich über diese Erönung ebenmäßig höchstfrölich. Dann nachdem man auff Ordre des Herrn von Amalifwart / als Commendanten / am Erönungs-Tag / gegen Abend / die Guarnison ins Gewehr gebracht / und um die Wälle ordentlich gestellet / ward zu dreyenmalen alles Geschüß / so wol von denen Wällen der Stadt / als denen Schanzen gelöst / und jedesmal mit Musiqueten eine Salve gegeben / und darauff ein schönes Feuerwerck angeschündet.

In der Höhe stunden drey Cronen / und darüber geschrieben : Divinitus illa tenentur :  
Zu Teutsch :

**Man kan nur diese Gaben  
Von Gott im Himmel haben.**

Diese Cronen waren auff einer umgekehrten Standarte zu sehen / welche einen grausamen Feuer-spendenden Drachen durchstach / und stunde über der Standart geschrieben :

Cætera monstra ruent,

Zu Teutsch :

**Es werden so mit grossem Prallen  
Die andern Ungeheuer fallen.**

Bei dem Drachen aber stunde : Nec vires,  
nec virus habet.

**Ihm fehlt die Krafft /  
Und Giftes Saft.**

Dieser Drach lag auff seinem Rücken bey einer abgetürzten Pyramid / vor welcher ein Löw mit Schwert und Pfeilen / und neben selbigem ein Einhorn stunde. Der Fuß der Pyramid war mit dem Wapen der sieben vereinigten Provinzen bemahlet. Auff der rechten Seiten stunde des Königs Brustbild / und auff der andern das Wapen der Stadt / und wurde das ganze Werck in einem Crystall-Feuer vor-gestellet : Der Feuer-spendende Drach sprang mit Feuerwerck von einander : Die drey Cronen zeigten sich durch Feuer in der Luft / und schossen zugleich eine grosse Menge Feuer-Pfeile ab : An beyden Seiten stunden vier Stück mit hundert Pech-Tonnen / und darzwischen gleichfalls vier Canonen / welche jedesmal bey dem Gesundheit-Trinken

1689.

Freude zu  
Herzogen-  
busch wegen  
dieser Erö-  
nung.

loßgebrannt worden. Ferner wurde angezündet das Caſtel von Windſor/ welches Feuerballen und Sternen und Schlangen aufwarff/ der andern Luſt Feuer zu ſchweigen. Der St. Johannes-Thurm/ war rings um mit Laternen behangen/ und ſah man in der ganzen Stadt/ durch Anſteckung vieler Feuerwerke und Kunſt-Feuer/ dergleichen ungemeine Freuden-Bezeigungen.

Zu Anfange des Junii ward von den Herren General Staaten ein Abgefandter an Ihre Königl. Maj. in England abgeſchickt/ welcher mit was Ceremonien er empfangen worden/ wir allbereit in den Engliſchen Geſchichten geſehen.

Engliſcher Geſandter Graf von Pembrock kam im Haag an.

Zu Eingang des Auguſt-Monats langte der Königl. Engliſche Abgeſandte Graf von Pembrock im Haag an/ und wurde durch den Hofmeiſter Aſſendelft folgender Geſtalt zur öffentlichen Audiens der General Staaten geführt.

Er bigger wird zur Audiens geführt.

Es waren nemlich zween Bürgermeiſter entgegen/ welche Sr. Excell. auff zweyen Jachten außhalb der Stadt begleitet. Hierauff ward dieſelbe auch die Horn-Brücke gebracht/ und daſelbſt durch die Herren von Doſthauſſen/ und Becker/ Jh. Hoch. Mög. Abgeordnete/ den erſten wegen Holland/ den andern wegen Seeland/angenommen/ und ferner in der Caroffe in die Stadt gebracht. Alle deſſelben Pagen ſaßen zu Pferd/ die Laqueyen aber gingen zu Fuß/ in köſtlich blau Tuch gekleidet/ und mit güldenen Poſamenten gezieret. In des Ambaſſadeurs Gürtche ſaßen ſeine Edelente/ und andere Engliſche Herren. Hierauff folgte der Ambaſſadeur ſelbſt/ nebst denen Deputirten/ welchem ſeine Edelente und viel Engliſche Kaufleute in einigen Caroffen/ faſt 100. an der Zahl/ theils mit 6. theils mit 4. und endlich mit 2. Pferden beſpannet/ nachgefahren: Auff eine ſolche Weiſe führen ſie unter einer groſſen Menge des glücklich wünſchenden Volcks biß zu dem Pallast des Prinz Morizen. Kurz darauff kamen die Herren von Gronendyck/ von Doſthauſſen/ Beckers/ Benham/ Schumanns/ Lembe/ und Anziegers/ welche von Jh. Hoch. Mög. deputirt waren/ den Ambaſſadeur zu empfangen.

Marquis de Gaſtagnaga iſt bey dem Fürſten von Waldeck.

Mit dieſem Ambaſſadeur war auch der Herzog von Ormund mit überkommen/ der die unter des Fürſten von Waldeck Armee befindliche Engländer commandiren ſolte/ dannenherd er dann ſo gleich nach ſeiner Ankuſt nach der Holländiſchen Armee abgeräufet/ woſelbſt als er angelangt/ war der General Gouverneur der Spaniſchen Niederlanden eben bey Sr. Fürſt. Gn. zugegen/ daher dann oberwehnter Herzog von Ormund in Gegenwart beſagten Gouvernements gedachte Engliſche Völcker muſterte/ in eine Schlacht-Ordnung ſtellerte/ und exercirte/ welches Sr. Excell. den Herrn Gouverneur trefflich vergnügt: Wor-auff ihn der Fürſt von Waldeck zu Mittag köſtlich geſtirt/ alsdann ſie ſich beyde über eine Stunde lang allein unterredet/ und darauff der General Gouverneur unter Löſung der Stücke

auff dem Holländiſchen Lager wiederum abgeräufet.

Gedachter Graf von Pembrock aber hat nachmals den 6. Oct. bey Jh. Hoch. Mög. ſeine Abſchieds-Audiens gehabt/ allwo er verſichert/ daß ſein König die mit dem Staat geſchloſſene Alliance/ auch was ſonſt zur allgemeinen Wohlfahrt beyder Nationen erſpriechlich ſeyn werden treulich beobachten würde/ hat auch ſolgender den 17. dito auff der Maas ſeine Rückreife nach England fortgeſetzt.

Zu Ende des Octobris langte Monſ. Durley als Envoyé des Königs Wilhelms im Haag an/ ſo nochmal den Jun. General Staaten bey ertheilter Audiens ſeines Königs Zuneigung und feſt verknüpffte Einigkeit zwiſchen England und dem Holländiſchen Staat verſicherte.

Frantzöſiſche Geſchichte.

**D**En Anfang dieſes Jahres machte man an dem Frantzöſiſchen Hofe mit Creirung unterſchiedener Ritter des Königl. Ordens vom H. Geiſt/ nachdem viele deſſelben nach geſchehener Creation von Anno 1662. Todes verblieben: Und wurden demnach den 30. Decemb. des abgelauffnen 88. und den 1. Januar. des einretrenden 89. Jahrs folgende ſo wol geiſtliche als weltliche Herren/ mit gewöhnlichen Solennitäten zu dieſer Würde inveſtirt.

Ceſar Cardinal d' Eſtré-s, Protector von Portugal und Director der Frantzöſ. Affairs zu Rom/ wohin ihm auch die Ordens- Zeichen geſchickt worden/ auch vorher Biſchoff und Herzog zu Laon und Pair von Frantreich.

Petrus Cardinal de Bonzy, Erzb. Biſchoff von Narbonne, Präſident in Languedoc/ ehemals Groß Almoſenier der Königin/ und Ambaſſadeur in Venedig/ Polen und Spanien.

Carolus Mauritiuſ de Teller, Erzb. Biſchoff von Rheims/ erſter Pair in Frantreich/ edictarier Königl. Eltar. Rath/ und Director der Königl. Hof Capelle.

Petrus de Cambout de Coiſlin Biſchoff von Orleans/ erſter Almoſenier des Königs.

Ludovicuſ Joſeph/ Herzog von Vendome, Eſtampes, Pocheure, Mercoeur im Beaufort. Fürſt von Anet und Marrignes, Pair von Frantreich/ Gouverneur von Provence und Lieutenant General der Königl. Armeen.

Ludwig von Lorraine, Graf von Armagnac, Brienne und Charni, Pair und Groß Eicuyer von Frantreich/ Groß Senetchal von Guingundien/ Gouverneur von Anjou & des Villes & Chateaux d' Angers & des Ponts de Ce.

Henrich von Lorraine Graf von Brienne, und designirter Groß Eſcuyer von Frantreich und Gouverneur von Anjou.

Philipp Prinz von Lorraine. Carl von Lorraine, Graf von Marfan,